

Von Büchern und Menschen – eine Liebeserklärung an einige der schönsten Buchhandlungen

Felix Stenert (Dortmund)

Horst A. Friedrichs: *Buchhandlungen. Eine Liebeserklärung.* – München: Prestel, 2020. – 248 Seiten: zahlreiche Illustrationen. – ISBN 978-3-7913-8580-8; 36,00 EURO

Auf viele Menschen üben Bibliotheken und Buchhandlungen eine magische Anziehungskraft aus. Ein Spaziergang zwischen den Regalen oder Auslagetischen hat auf sie eine gleichermaßen beruhigende wie inspirierende Wirkung.

Dem Fotografen Horst A. Friedrichs geht es wohl auch so, denn er verfasst eine „Liebeserklärung“ an Buchhandlungen in aller Welt und macht daraus einen ganzen Bildband. Mit Anerkennung, Neugier und auch Zuneigung besucht und dokumentiert er seine Auswahl an ganz besonderen Buchhandlungen, die für ihn sicher so etwas wie Lieblingsorte sind.

Auch wenn Onlinebuchhandlungen seit vielen Jahren boomen und die Pandemie sicher für noch mehr Umsatz gesorgt hat. Eigentlich kann man nahezu jedes Buch bestellen, ohne die eigenen vier Wände zu verlassen und bekommt es dann nach Hause geliefert!

Doch auch die traditionelle Buchhandlung hat weiterhin (oder mehr denn je?) ihre Berechtigung – Friedrichs' Buch ist ein eindrucksvoller wie prächtiger Beweis. Denn wenn es sich nicht um Filialen der großen Ketten handelt, dann stehen meist noch die Inhaber*innen am Tresen, die ihr Unternehmen – oft schon in der x-ten Generation – hegen und pflegen.

Für viele der vorgestellten Buchhandlungen drängt sich die im Kunstmuseums- und Ausstellungsbetrieb verwendete Bezeichnung „Kurator*in“ auf, denn mit jeder Menge Engagement, Eifer und Leidenschaft werden hier die Perlen aus einer kaum zu überblickenden Produktion der Verlage ausgewählt und präsentiert. Trotz aller wirtschaftlichen Zwänge zielt deren Geschäft nicht darauf ab, die Bestseller von der Palette zu verkaufen, sondern als Expert*innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Die Spanne der fünfzig vorgestellten Buchhandlungen reicht vom dicht gefüllten (aber oftmals wohl geordneten!) Sammelsurium dicht gefüllter raumhoher Regale bis hin zu eher kühlen, aufgeräumten und minimalistischen Räumen, die an Galerien und Boutiquen erinnern.

Eine New Yorker Institution ist „The Strand“ – vom billigen Taschenbuch aus zweiter Hand bis hin zur bibliophilen Rarität, hier hat man Zugriff auf sagenhafte „18 Miles of Books“. Buchliebende Expert*innen finden sich hier auf beiden Seiten der Tresen und das Geschäft ist mehr ein verzweigtes Universum als eine Welt voller Bücher. Hier kann man zwischen den Regalen verweilen, stöbern, Entdeckungen machen oder bekannte Autor*innen treffen.

In eine andere Welt oder in vergangene Zeiten entführt auch der Besuch von „Maggs Bros.“ in London. In deckenhohen dunklen Regalen mit Gittern und Beschlägen warten jahrhundertealte Bücher, frühe Drucke und Handschriften auf ein neues Heim. Einmalig ist auch der Besuch auf einem Londoner Hausboot, das auf seiner doch sehr begrenzten Fläche Bücher in Hülle und Fülle anbietet. Das ist eine touristische Attraktion wie der Besuch bei den Pariser Bouquinisten, die ihre Ware an den Ufern der Seine anbieten und für Einheimische

wie Weitgereiste ein sich täglich veränderndes Angebot an gebrauchten, seltenen und kuriosen Büchern aufbauen. Eine Legende in Paris ist auch „Shakespeare and Company“. Hier stehen nicht nur englischsprachige Bücher in den Regalen, das Geschäft ist eine Institution. Ein Treffpunkt für Literaturbegeisterte, eine kleine britische Kulturinsel an der Seine und manches Mal letzte Hoffnung für Globetrotter und Gestrandete, die hier zwischen den Regalen übernachten können.

Seit mehr als fünfzig Jahren besteht in Köln die Buchhandlung Walther König. Was klein begonnen hat, ist inzwischen eine „Marke“ mit Filialen in ganz Europa und in vielen Museen. Das Stammhaus in der Kölner Ehrenstraße ist der Ort, an dem Walther und sein Sohn Franz die Auswahl der Neuerscheinungen aus aller Welt treffen. In den oberen Etagen ist auch das Antiquariat untergebracht, hier lassen sich längst vergriffene Bücher und seltene Kataloge finden.

Und manchmal sorgen die vorgestellten Buchhandlungen nicht nur bei Bibliophilen für Begeisterung: Auch die Architektur ist oft außergewöhnlich und lockt schon deshalb Enthusiast*innen aus allen Himmelsrichtungen an. In Maastricht gibt eine säkularisierte Kirche aus der Gotik als „Boekhandel Dominicanen“ Büchern ein Zuhause. Im Kirchenschiff warten mehrere Etagen mit Regalen voller Bücher auf die Besucher*innen. Eine der schönsten (oder bestbesuchten) Buchhandlungen der Welt kann man in Porto finden: Die „Livraria Lello“ ist ein beliebtes Film- und Fotomotiv. Kaum eine andere Adresse gilt gleichermaßen als klassische Buchhandlung – mit offenem Treppenhaus, hohen Regalen und einer besonderen Atmosphäre, zu der edle Hölzer und Stuck beitragen.

Es wird deutlich, dass nicht allein die Bücher den Charme und den Charakter der Buchhandlungen ausmachen, sondern die Menschen, die Händler*innen, die Kund*innen und oftmals auch die Autor*innen. Mit Engagement hebt man sich von den Geschäften ab, die vor allem Schnelldreher, stapelweise Bestseller und Sonderangebote anbieten. Viele der hier vorgestellten Buchhandlungen haben ein eigenes Veranstaltungsangebot, laden zu Lesungen ein oder sind ganz nah an den Kund*innen und können individuelle Empfehlungen geben. Die Kunst ist es wohl, überhaupt Neugier und Interesse für ein Buch zu wecken oder für Überraschungen zu sorgen. So wusste David Bowie, einst ein treuer Kunde von „The Strand“ in New York zu berichten: „Bei The Strand findest Du immer das Buch, von dem du nicht wusstest, dass du es wolltest.“

Geradezu verschwenderisch zeigt das Buch Fotografien von Horst A. Friedrichs, die nicht nur einen Einblick in die jeweilige Buchhandlung geben, sondern oft auch einen Blick hinter die normalerweise nicht zugänglichen Kulissen werfen. Die begleitenden Texte lassen die Buchmenschen selbst zu Wort kommen und geben einen Eindruck von der Geschichte oder Philosophie. – Für Jorge Luis Borges galt: „Ich habe mir das Paradies immer als eine Art Bibliothek vorgestellt.“ Vielleicht hatte er auch die eine oder andere Buchhandlung im Sinn!

Wenn das Buch auch keine weiteren Informationen zu den einzelnen Buchhandlungen bietet, lassen sich online leicht Adresse und Öffnungszeiten ausfindig machen. Der Bildband eignet sich insofern auch wunderbar dazu, die schönsten Buchhandlungen einmal selbst zu besuchen – das Blättern kann schon einmal ein Vorgeschmack sein bzw. regt den Appetit an.